

Zur Losung vom 18. September 2019

Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

4. Mose 6,25

Jesus sprach zu den Jüngern: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so send ich euch.

Johannes 20,21

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig –

das ist nicht einfach so dahingesagt oder nur paar fromme Worte. Das ist mehr als „Tschau“, „Servus“ oder „bis denn“!

Das ist ein göttlicher Wunsch und sein Versprechen für deine Wege, die du gehst. Und eigentlich nicht nur für den Sonntag, wenn der/die PfarrerIn Sie mit diesem Segen aus dem Gottesdienst entlassen.

Wenn ich meine Kinder morgens mit diesem Segen zur Schule schicken würde an der Haustüre, würden sie wahrscheinlich denken: „Was ist denn in die gefahren?“ – also sage ich „Tschüss, machts gut!“ und denke den Segen still einfach hinterher.

Wir haben Grund, Menschen zu segnen, nicht nur am Sonntag:

ArbeitskollegInnen neben uns am Schreibtisch

Personal im Krankenhaus, Pflegeheimen, Kindertagesstätten und Schulen

Menschen, die auf Straßen und Schienen in aller Welt unterwegs sind

Väter, Mütter, Omas, Opas

Dein Nächster, der für dich sorgt und dein Nächster, für den du sorgst.

Ich kann Ihnen für heute nicht mehr wünschen als das: Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Ihre Pfarrerin Christine Kern